

Diese Personalkarten berechtigten zum Kauf von Bekleidung, Schuhen, verschiedenen Textilien, Seife,...etc.....

Es musste auch eine so genannte „Kleiderkarte“ vorgewiesen werden, von der bei jedem Kauf eine bestimmte Anzahl von Nummernkärtchen weg geschnitten wurde.

Auch für Lebensmittel (Fleisch, Butter, Mehl, Fett,...etc..) gab es die „Lebensmittelkarte“.

Diese Karten gab es für bestimmte Produkte auch noch während der Besatzungszeit - bis in die Fünfziger-Jahre hinein.